



Clubheftli

Saison 2021

**Ausgabe**

Januar2022

**Vorstand**

Patrick Zraggen - Präsident

Bruno Sidler- Tourenchef

Marit Seidel - Kassier

Beatrice Nussbaumer - Aktuarin

Kari Röllin - Beisitzer

*Barbara Truttmann und Judith Felder- Revisorinnen*

**Layout-Konzept**

Beatrice Nussbaumer

**Internet**

<http://www.chuser.ch/vc-menzingen/index.php>

**Inhaltsverzeichnis**

Schriftliche Generalversammlung im 2021 – Auswertung

Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Jahresbericht des Tourenchefs

Sonstige Berichte



**Vorstands-Sitzung vom Donnerstag 17.06.2021**

## **Auswertung der schriftlichen Generalversammlung**

Stimmberechtigte	60
Eingegangene Stimmzettel	52 = 86 % Teilnahme
Gültige Stimmzettel	52
Absolutes Mehr	27

Alle Traktanden wurden einstimmig angenommen.

Viele Dankesworte und Grüsse wurden auf die Stimmzettel geschrieben. Herzlichen Dank

## Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Am 17. Juni 2021 haben wir uns im Vorstand getroffen, um die Ergebnisse der schriftlich durchgeführten Generalversammlung zu zählen. Resultat: Teilnahme / Rückmeldung von 86% der «Stimmberechtigten» und einstimmige Annahme aller Traktanden. In Weissrussland oder Nordkorea überrascht mich ein solches Resultat nicht. Dort darf man sich jedoch die Frage stellen, wie solche Resultate entstehen. Bei uns in der Schweiz sind wir schon zufrieden, wenn die Stimmbeteiligung bei eidg. Volksabstimmungen über 50% liegt, der Jahresdurchschnitt 2010 – 2020 beträgt zwischen 38.4% und 52.4%. Absoluter Spitzenreiter in der Geschichte der Volksabstimmungen war die Abstimmung zum Bundesbeschluss über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) am 6.12.1992 mit 78.7%. Da lachen wir vom VCM mit einer Stimmbeteiligung von 86%. Die höchste Zustimmung fand der Bundesbeschluss über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 24septies betreffend den Schutz des Menschen und seiner natürlichen Umwelt gegen schädliche oder lästige Einwirkungen am 6.6.1971 (ja, mit Google weiss ich fast alles) mit 92.7%. Auch hier lachen wir vom VCM mit einer Zustimmung von 100%. Es macht Freude, im Vorstand dieses rekordverdächtigsten Clubs zu sein. Selbstverständlich hätten wir alle gerne eine physische GV im Mai 2021 gehabt. Denn Hand erheben nach einem feinen Znacht und bei einem guten Glas Wein, einem feinen Bier oder frischen Mineralwasser ist immer noch viel schöner als Stimmzettel auszählen, auch wenn wir dabei nicht verdurstet sind. Ich bin zuversichtlich, dass es im Januar 2022 funktionieren wird mit dem Wiedersehen.

Nebenbei sind wir 2021 viel Velo gefahren. Die Mittwoch- und Samstag-Rides auf den Bikes waren minutiös von Kari geplant – keine Abkürzung wurde verpasst. Schön, dass er dabei nie allein fahren musste. Am Sonntag gab Bruno (oft mit Unterstützung von Gaby) sein Bestes. Schöne Rennvelotouren in die verschiedenen Zipfel unseres Kantons und der Nachbarkantone waren ein Genuss. Die Whatsapp-Gruppe war sich zwar nicht immer ganz einig, wann denn genau gestartet werden soll, z.B. weil es noch zu kalt oder zu nass war. Um es einfacher zu machen: April, September und Oktober = Abfahrt um 09:00h, Mai – August = Abfahrt um 08:00h. Der kleine Seitenhieb an den Tourenchef sei dem Präsidenten verziehen. Dafür zahle ich ihm an der GV einen Digestif 😊 An dieser Stelle danke ich Kari und Bruno für ihre Arbeit als Guides und Dargebotene Hand.

2021 wurden wir zum Glück von schweren Unfällen verschont. Unsere Schutzengel tragen halt auch grün-weiss-schwarze Velobekleidung.

Dieses Jahr haben wir uns im Vorstand am 17. Juni 2021 und 12. November 2021 zweimal zu physischen Sitzungen getroffen. Irgendwie haben uns Microsoft Teams und Zoom nicht überzeugt. Vor allem das virtuelle Zuprosten macht viel weniger Spass als in echt. Meine Vorstandskolleginnen und -kollegen haben auch dieses Jahr wieder alles gegeben. Ein herzliches Dankeschön fürs Protokollieren, Sprayen, Touren planen und durchführen, Reservieren, Mitanstossen, Ideenliefern, Lachen usw.

Wie jedes Jahr nutze ich zum Abschluss die Gelegenheit, auf unsere Webseite <http://www.chuser.ch/vc-menzingen/index.php> zu verweisen, die Castor mit viel Herzblut pflegt. Ich freue mich auf viele schöne gemeinsame Touren nächstes Jahr und wünsche euch von Herzen einen guten Start ins 2022. Habe ich noch etwas vergessen? Über was wollte ich dieses Jahr noch schreiben? Gab es ein spezielles Ereignis? Ich habe es vergessen, es kann nicht so wichtig sein...

Herzliche Grüsse

euer Präsident Patrick Zraggen



Velofahren statt Kirchenbesuch – der VCM am Sonntag, 11.4.2021 vor dem Gubel

Saison 2021

In die neue Rennvelosaison sind wir noch im Corona-Lockdown gestartet.

Entsprechend wurde die Kaffeepause, bei der obligaten Rigitour, gezwungenermassen auf einer Parkbank verbracht - mit einem Cafe to go.

Dieses «Prozedere» war uns leider inzwischen gar nicht mehr so fremd. Für das Abschlussbier war «der Gang» zum Kebab unerlässlich und die Festbankgarnitur hinter dem Schulhaus Dorf, eignete sich hervorragend für eine gemütliche Abschlussrunde.

Gottlob - folgten danach wieder ganz «normale» Ausfahrten!

Ok, ja es gab dann doch noch einen «Spielverderber» - das Wetter.

Der Hagel und die vielen Regentage liessen so einige Ausfahrten buchstäblich ins «Wasser» fallen. Dem Regen war leider auch die 1. Augustausfahrt zum Opfer gefallen, schade – aber ich hoffe in der Saison 2022 lässt sich die Tour nachholen.

Eine Ausfahrt ist mir noch ganz besonders in Erinnerung geblieben – der Ricken.

Das einzige Mal wo ich meiner Gruppe «nachjagen» musste! Diese Tatsache war nicht etwa auf meine Unpünktlichkeit zurückzuführen, sondern weil Stöffli mich auf ein «vermeintliches» defektes Carbonhinterrad aufmerksam machte. Dieser Defekt stellte sich aber, zuhause in der Garage, schnell als Irrtum heraus! Gottlob!! Nun musste ich meinem Rennrad die «Sporen» geben und schaffte es tatsächlich noch rechtzeitig zur Kaffeepause auf den Ricken.

Ich bin mir bis heute nicht sicher, ob Stöffli nicht einfach wieder einmal gerne Tourenchef sein wollte ;) :). - Spass muss sein – gell.

Ich möchte mich bei allen bedanken, welche mich 2021 auf einer unfallfreien Tour begleitet haben. Einen besonderen Dank geht an Roli, welcher mich doch tatsächlich zwei Mal auf den «Ufiberg» begleiten «musste». Eigentlich möchte ich nie eine Tour zweimal pro Jahr fahren, aber leider mussten wir in Schwyz feststellen, dass die Strasse nach Morschach verschüttet war – also blieb nur noch der Ufiberg. Tja und gerade an diesen zwei Ausfahrten hat sich Roli auf das Rennrad «gekämpft». 😊

**Liebe Rennvelofahrer fasst Euch an die Waden und plant am Sonntag ab und zu eine VCM-Ausfahrt ein, denn ich hoffe im 2022 auf regeren Zulauf!!**

Euer Tourenchef Bruno



## Spinning und andere Geschichten....

Die Spinningsaison 2020/2021 hatte so «schön» angefangen, jeden Montag trafen wir uns «maskiert» im Untergrund der Kantonsschule Menzingen.

Manchmal waren wir gar nicht mehr sicher – schwitzen wir eigentlich wegen den Masken oder weil wir uns auf dem Spinningrad so verausgaben?? Der Stimmung tat es auf jeden Fall keinen Abbruch – da und dort gab es einen «blöden Spruch» - auch wenn «die Lage ernst» war/ist, der Humor sollte NIE verloren gehen!

Beim «Spinnen» hielten wir uns schön an die Abstände, gaben uns die «Fäuste» und geküsst wurde schon lange nicht mehr!

Gottlob, kamen wir uns dann aber beim Abschlussbier wieder umso näher ;) und das ganz ohne Maske, dafür nur immer schön 4 Personen pro Tisch – Coronaordnung musste sein.

Hätte ich gewusst, dass nach sieben Mal Spinning der ganze «Zauber» wieder vorbei sein würde und wir wieder in den Lockdown zurück kehrten – hätte ich beim letzten Abschlussbier bestimmt auch noch eine zweite Runde Kaffee mit extra viel Milch genommen und wäre erst als Letzte nach Hause gegangen! Aber nein, genau «am letzten Abend» ging ich früher nach Hause – hat mich noch lange «gefuxt»!!

Pünktlich im November 2021 sind wir wieder in die neue Spinningsaison gestartet und frönen wieder in der Gruppe «das Schwitzen» mit maximalem Sound. Diesmal geht alles ganz ohne Maske, ohne Zertifikat und ohne Abstand – ach wie ist doch das Leben «wieder schön». (Stand 28.11.2021)

Ich hoffe ganz fest, diesmal das «letzte Kaffee» nicht zu verpassen ☺ -> --Die Lösung: Ich bleibe einfach immer bis zum Schluss – so kann nichts schief gehen :). ☺

Der VCM steht für Abwechslung und vor allem für Kollegialität. Die Grenzen an Aktivitäten halten sich schon lange nicht mehr nur an das Rennradfahren oder Biken – nein wir können auch zusammen das «schwärzeste Schwarz» alias RAL 9005 suchen.

OK, man muss sich mit Stirnlampe, Regenschutz und Kehrichtsäcke «bewaffnen» und selbst wenn man vor kleinen Viechern Angst hat – überlebt man die «Übung» - gell Esthi.

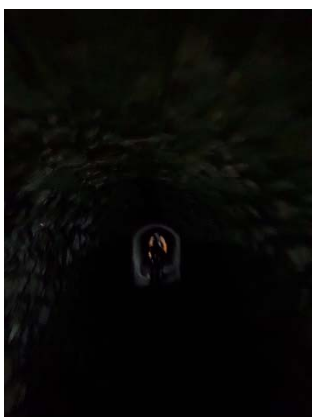
ABER, HEY Leute was für eine geniale Idee!

Ich bin froh habe ich diesen Event nicht ausgelassen, wie hätte ich sonst je erfahren, wie ein «schwarzes Loch» im Sihltunnel, inkl. passender Musik aussieht, wie man am besten Kehrichtsäcke an den Schuhen befestigt ohne sie in der «nächsten Kurve» zu verlieren oder wie toll es sein kann in einer gemütlichen Runde nach Fondue zu «stinken» ohne Fondue zu Essen ;)).

Es war super - vielen Dank dem OK!!

Ich hoffe, ich kann wieder dabei sein, wenn wir das «grünste Grün» suchen oder das «tiefste Tief» ergründen – egal was, Hauptsache man kommt zusammen und hat es «gemütlich» ☺.

Die Autorin Gaby



## **Die Zugerberg Finanz Trophy 2021**

Die Trophy begann ganz zögerlich und auf kleiner Flamme, da die Höhenmeterausbeute der Winter-Challenge mit 30 hm eher bescheiden war. Zu diesem Zeitpunkt war vielen noch nicht bewusst, was auf uns zukommen und welches gigantische Ausmass die Veranstaltung erreichen würde. Um es vorweg zu nehmen, es wurde das Jahr der Rekorde.

Letztes Jahr motivierte ich meine Vereinsmitglieder noch mit Ruhm und Ehre und 2021 versprach ich, dass es Ringelsocken, Panoramabücher und Hoodies vom Himmel regnen wird. Und siehe da, es nützte.

Bei vielen VCM-Mitglieder gab es kein Halten mehr und sie waren top motiviert. Teilweise wurden Bergstrecken mehrfach am Tag bewältigt.

So auch Evelyn, die an einem Tag 15 mal auf den Chnollen fuhr. Bemerkenswert ist, dass sie die 5000 hm in einer Woche erreichte, so auch Matthias. Böse Zungen behaupten sogar, dass die Beiden die Bergstrecke so heruntergekarrt haben, dass sie an Steilheit und Höhen einiges verloren hat.

Da war noch Alois, der immer ganz heimlich und versteckt auf die Lauf- und Radstrecken ging und immer ein bisschen hinter den Führenden nacheiferte, um sie dann am Schluss mit einem Megaspurt zu überholen.

Martin Fehr hat wahrscheinlich das ganze Jahr nichts von der Höhenmeter-Challenge gehört, was zur Folge hatte, dass er erst in den letzten Tagen der Trophy die 5000 hm erreichte.

Unser Tourenleiter Bruno zögerte auch lange, um das Hoodie zu ergattern. Von irgendwo habe ich gehört, dass Gaby zu Bruno sagte: Ohne Hoodie kommst du mir nicht nach Hause.

Am letzten Trophy-Tag am Freitag den 1. Oktober durften alle Hoodie-Besitzer am Schluss-*Apéro* im Lüssihof bei der Zugerbergfinanz teilnehmen, wo wir einen Korb mit Menzinger Spezialitäten an Timo Dainese überreicht haben. Es war ein feiner Anlass mit Wein und Häppchen.

Zum Schluss noch ein paar Zahlen vom VC Menzingen an der Trophy:

77 Teilnehmer

1431 Starts

7364.7 Kilometer

280240 Höhenmeter

33 Ringelsocken bei 2500 Höhenmeter

33 Panoramabücher vom Kanton Zug bei 2500 Höhenmeter

31 Hoodies bei 5000 Höhenmeter

## **Bike-Touren**

Im Weiteren begab sich der Bike-Gruppe auf viele Touren. Angefangen mit der Horbentour mit dem obligaten Lourdes-Grotten-Besuch, die Jonenbach-Tour, die 5 Seen-Tour, die Gattiker-Tour, die Züri-Flüssli-Tour mit Elefant im Bach, die neblige Mostelberg-Tour, die Rapperli-Tour mit Gesang- und Handorgel-Unterhaltung und zum Schluss die Ahorenhütte-Tour mit Bräteln.

Protokollisator Kari